Deutsche nützen ihre Erfolge weiter aus!

Dringen bei Verdun weiter vor und nehmen das wichtige Beaumont sowie mehrere Ortschaften.

Berlin, 24. Febr. (Funkenbericht.) — Das deutsche Kriegsamt meldet heute nachmittag: Schnelle Fortschritte werden von unseren Truppen in ihren gewaltigen Angriffen auf die Fortifikationen Verdun's gemacht. Auf dem östlichen Ufer der Maas haben wir wieder bedeutende Eroberungen gemacht. Die vom Feinde hartnäckig verteidigten Ortschaften Brabant, Haumont und Samogneux wurden von uns gestürmt. Ferner eroberten wir den ganzen Walddistrikt, der sich in nordwestlicher, nördlicher und nordöstlicher Richtung von dort aus erstreckt. Auch die strategisch bedeutende Stadt Beaumont sowie das große Dorf Herbebois wurden von uns besetzt. Eine große Anzahl Gefangene wurde gemacht, auch erbeuteten wir eine Menge Kriegsmaterial, hauptsächlich aber Maschinengewehre und Munition.

Folgendes ist der Wortlaut des deutschen amtlichen Berichts von gestern nachmittag an der Westfront: In der Nachbarschaft der Schützengräben, welche östlich von Souchez (im Artois Distrikt) von uns genommen wurden, fanden wir die Stellungen des Feindes bedeutend durch Minensprengungen beschädigt. Die Zahl der Gefangenen, die wir dort machten, ist auf 348 Gemeine und 11 Offiziere gestiegen. Auch erbeuteten wir drei Maschinengewehre.

Die Zahl der bei Consenvoye (auf der Verdun-Front) gemachten Gefangenen beträgt weit über 3000.

Was die Franzosen sagen.

Paris, 24. Febr. — Das Kriegsamt meldete heute, daß die Franzosen die Ortschaft Brabant an der Maas, nördlich von Verdun, geräumt haben. Die Deutschen waren insoweit erfolgreich, daß sie das ganze Gelände im Walde von Caures zurückerobert haben. Wir räumten das Dorf Haumont nach einem blutigen Kampfe, in welchem unsere Truppen dem Feinde sehr schwere Verluste beibrachten.

— Stadtvater John T. Drexel ist auf zwei Wochen zu seiner Erholung nach Excelsior Springs, Mo., verreist.

Gore's Resolution nicht einberichtet!

Ein Senator erhebt dagegen Einspruch; Senator Gore aber wird seinen Versuch wiederholen.

Washington, 24. Febr. — Bald nachdem der Senat heute zusammengetreten war, versuchte Senator Gore von Oklahoma, seine Resolution einzuberichten, laut welcher amerikanischen Bürgern nicht nur die Benutzung von armierten Handelsschiffen untersagt wird, sondern sie auch verpflichtet sind, bei Ausstellung des Passes ausdrücklich unter Eid zu bestätigen, daß sie ihre Reise nicht auf armierten Handelsdampfern kriegführender Nationen antreten. Senator Brandegee von Connecticut erhob gegen die Verlesung der Resolution Protest, und unter den Senatsregeln konnte Senator Gore die Resolution nicht zur Abstimmung unterbreiten. Er hat jedoch die Versicherung gegeben, daß er im Laufe des Tages einen weiteren Versuch machen werde.

Der Feldzug gegen die Katzelmacher!

Wien, 24. Febr., über Berlin und dann Funkenbericht. — Das österreichisch-ungarische Hauptquartier meldete gestern abend vom Italienerkrieg: An der Isonzofront kam es besonders in der Nähe von Plawa zu lebhaftem Artilleriekampf. Ein österreichisch-ungarisches Flugzeuggeschwader unternahm einen Angriff auf das Fabriksgebiet in der Lombardei. Zwei Flieger klärten bis Mailand auf. Ein zweites Geschwader griff das Aerodrom und die Hafenanlagen in Desenzano am Gardasee an. Bei beiden Unternehmungen wurden mehrere gute Treffer beobachtet. Trotz des heftigen Feuers der feindlichen Abwehrgeschütze kehrten alle Maschinen unversehrt zurück.

Explosion im Staatskapitol!

Lincoln, Nebr., 24. Febr. — Eine vier Fuß lange Messingbombe, die insgeheim in den im Basement des Staatskapitols befindlichen Heizapparat gesteckt worden war, explodierte heute beim Feueranmachen. Niemand wurde verletzt. Der angerichtete Schaden ist gering.

Wilson läßt sich auf nichts ein!

Läßt sich vom Kongreß nichts vorschreiben, beharrt auf seinem Standpunkt.

Washington, 24. Febr. — Herr Wilson ließ heute den Führern im Kongreß die Mitteilung zugehen, daß er keinen Grund zu weiteren Besprechungen über die Tauchbootfrage einsehen könne. Er erklärte Repräsentant Flood, welcher beauftragt war, mit dem Präsidenten ein Kompromiß in der heiklen Angelegenheit einzugehen, zu versuchen, daß er auf seinem Standpunkt fest beharre, daß Deutschland sich bereit erklären müsse, die internationalen Gesetze auch in der neuen Phase seines Tauchbootkreiges strikt zu befolgen. Er würde irgend welche legislativen Beschlüsse, daß Amerikaner gewarnt werden sollen, von armierten Dampfern kriegführender Nationen fernzubleiben, absolut nicht berücksichtigen. Auch würde er unter keinen Umständen auf ein Kompromiß in dieser Frage sich einlassen; ebenso weigere er sich, irgend welche Leiter des Kongresses in dieser Angelegenheit noch zu empfangen. (Wilson zeigt sich jetzt endlich in seiner wahren Gestalt, dem es nicht darauf ankommt, um eines Phantoms willen das Land in einen Krieg mit Deutschland zu stürzen oder einen solchen Krieg vom Zaune zu brechen.)

Zeichnungen durch Feuer zerstört!

Lansing, Mich., 24. Febr. — Im 3. Stockwerk des State Block kam heute früh Feuer zum Ausbruch. Staatsdokumente sowie wertvolle Zeichnungen wurden durch Feuer und Rauch zerstört.

Schwedendampfer untergegangen.

Kopenhagen, 24. Febr. — Der schwedische Dampfer „Roland", 4200 Tonnen groß, ist in der Nordsee untergegangen. Die Mannschaft wurde gerettet. Man glaubt, daß er auf eine Mine gelaufen ist.

Deutscher Dampfer entwischt.

London, 24. Febr.— Der deutsche Dampfer „Hochfeld", der seit Beginn des Krieges in dem Hafen von Madeira (portugiesische Insel an der Westküste von Afrika) interniert war, ist, hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, entwischt.

Deutschland wird mit sich reden lassen!

Mag den Zeitpunkt für Beginn der neuen Tauchboot-Ordre verschieben.

Washington, 24. Febr. — Auf der hiesigen deutschen Botschaft wird darauf hingedeutet, daß die neue Tauchbootkrieg-Ordre nicht am 1. März in Kraft treten wird. Möglicherweise wird der Zeitpunkt verschoben werden. Der deutsche Botschafter weigerte sich, anzugeben, ob dieses Gerücht auf Wahrheit beruht oder nicht. Staatssekretär Lansing hat heute nachmittag eine lange Konferenz mit dem Präsidenten gehabt.

Weizenpreis fällt.

Chicago, 24. Febr. — Auf das Gerücht hin, daß der deutsche Botschafter um Ausstellung seiner Papiere nachgesucht habe, ist der Weizenpreis an der hiesigen Börse um 5 Cents im Preise gefallen.

Der Kaiser ist vor Verdun eingetroffen!

London, 24. Febr. — Kaiser Wilhelm hat sein Hauptquartier bei der Armee des deutschen Kronprinzen vor Verdun aufgeschlagen.

American Defense Society gegen Ford!

Werden eine Kampagne gegen dessen Anti-Bereitschaftspropaganda eröffnen.

New York, 24. Febr. — Der Philantrop Henry Ford hat in östlichen Blättern eine starke Kampagne gegen das Regierungs-Bereitschaftsprogramm eröffnet. Die American Defense Society hat nunmehr erklärt, seinen Angriffen auf das Programm auf gleiche Weise Schach zu bieten.

Postamt in Dodge, Neb., beraubt!

Einbrecher sprengen den Geldschrank und stehlen $300 bar.

Dodge, Neb., 24. Febr.— In vergangener Nacht drangen Einbrecher in das hiesige Postamtsgebäude, sprengten den Geldschrank und erbeuteten $300 bares Geld, sowie Briefmarken im Werte von $300. Leider ist es ihnen gelungen, ihre Flucht zu bewerkstelligen, ohne eine Spur zu hinterlassen. Der Raub wurde erst heute früh entdeckt.

Erhält Nachricht von ihrem Gatten!

Troyes, Frankreich, 24. Febr. — Madame George Abraham, die seit dem Verschwinden ihres Gatten, der Soldat im 156. Linien-Infanterie-Regiment ist, bei dem Angriff auf Mametz am 2. Oktober 1914 keine Nachricht mehr von ihm erhalten hatte, hat 200 Anfragebriefe nach deutschen Gefangenenlagern geschrieben. Sie erhielt 50 Antworten, daß ihr Gatte nicht in dem betreffenden Lager sei, hat aber jetzt einen Brief aus Schneidemühl, Preußen, erhalten, der folgendermaßen lautet: „Ihr Gatte ist hier, ist gesund und arbeitet im Lager."

Flieger über Metz.

Paris, 24. Febr. — Ein französisches Fliegergeschwader zirkelte gestern über Metz und bombardierte die Bahnstation in einer Vorstadt von Metz. Ein Gasbehälter wurde getroffen und eine Explosion verursacht.

Der letzte Gruß.

London, 24. Febr. — Eine Flasche, die den letzten Gruß des Befehlshabers des ins Meer gestürzten Zeppelins enthielt, wurde aufgefischt. In dem Schreiben nimmt der Führer des Luftschiffes in rührender Weise von den Seinen Abschied und sagt zum Schluß, daß der Luftkreuzer infolge eines Unfalls abstürzte.

Personal-Notizen.

Frau F. J. Freitag von Evanston, Wyo., weilt besuchsalber in Omaha bei ihrer Tochter, Frau J. A. Russell.

Herr Otto Heuer, Schatzmeister von Platte County, wohnte ebenfalls dem hier heute zum Abschluß gekommenen Staatskonvent der County-Schatzmeister bei. Er wurde zweimal für das Amt erwählt und hat sich durch gewissenhafte Amtsführung einen guten Namen gemacht.

Herr W. J. Walter nebst Sohn Otto, Countyanwalt von Platte County, nehmen heute die Autoausstellung in Augenschein.

Herr Fritz Thießen von Avoca, Ia., kaufte hier gestern Baumaterial ein und besuchte ebenfalls die Autoausstellung.

Offen: 8.30 Uhr früh bis 6 Uhr Abends; Samstag bis 9 Uhr.

BURGESS-NASH COMPANY

„Jedermann's Laden"

24. Februar 1916. Ladenneuigkeiten für Freitag. Tel. Douglas 137.

Aussergewöhnliche Werte in den

Keller-Verkaufs-Räumen für FREITAG

25c Madras Cloth, 12½c
Feiner gestreifter Madras für Blusen und Röcke, blaue, braune und weiße Pongee, 32 Zoll weit, regulär 25c, Freitag per Yard 12½c
Burgeß-Nash Co. — Basement.

Ueberzugstoffe, 20 Proz. ab.
Alle Reste von Muslin, Cambrics, gebleicht und ungebleicht, in Längen von 1 bis 5 Yards, vom regulären Lagen, Freitag zu ..... 20 Prozent billiger
Burgeß-Nash Co. — Basement.

36zöll. Cambrics, 9c.
Eine besonders feine Qualität von weißem mercerisiertem Cambric, 36 Zoll weit, besonders preiswert, per Yard für nur 9c
Burgeß-Nash Co. — Basement.

Dreß Percales, 5c.
Leichte und mittlere farbige Dreß-Percale, 36 Zoll weit, in Fabriklängen, Spezial für Freitag, per Yard für 5c
Burgeß-Nash Co. — Basement.

Seidenreste, per Stück 10c
Große Auswahl von Seidenresten, gebraucht als Muster bei Reisenden. Einfache, feine und gestreifte Muster, verschiedene Fabrikate, wünschenswert für feine Handarbeit und Ausputz. Freitag, per Stück für 10c
Burgeß-Nash Co. — Basement.

25c Tub-Seide, 15c.
Gestreifte Tub- und Jacquard-Seiden in blau, rosa, Lavender, grau, cream und weiß; regulärer Preis 15c
Burgeß-Nash Co. — Basement.

10c Outing Flannell, 7½c.
Weißer Shaker Outing Flanell, fein gestreift, in Längen von 3 bis zu 10 Yards, regulärer Preis 10c, Freitag per Yard 7½c
Burgeß-Nash Co. — Basement.

Amoskeag Ginghams, 6½c.
Die wohlbekannten Amoskeg gemusterten Ginghams, in Längen von 2 bis zu 8 Yards, zum Verkauf am Freitag per Yard für 6½c
Burgeß-Nash Co. — Basement.

15c Satens, per Yard 7½c.
Eine große Auswahl von schwarzen und farbigen Satens, regulärer Preis 15c, zum Verkauf am Freitag per Yard für.. 7½c
Burgeß-Nash Co. — Basement.

Muslin-Reste, 3½c.
Kurze Reste von gebleichtem Muslin, nur kleiner Vorrat, zum Verkauf am Freitag zum Spezialpreis per Yard nur 3½c
Burgeß-Nash Co. — Basement.

Freitag, 1:30 bis 6 nachm.
Feine gewürfelte u. gestreifte Zephyr- u. Romper-Stoffe, 32 Zoll weit, wert 12½c u. 15c, 1 b. 5 Yds. lang, Freit. von 1:30 bis 6 p. Yd. 6c
Burgeß-Nash Co. — Basement.

Burgeß-Nash Co. — Jedermanns Laden. — 16. und Harney Straße.

Maskenball des Musik-Vereins!

Der Omaha Musik-Verein veranstaltet am Samstag abend den 26. Februar im Musik Heim, 17. und Cass Str., seinen diesjährigen großen Maskenball. Die Vorbereitungen dafür sind seit Wochen im vollen Gange, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sich ein Jeder vorzüglich amüsieren wird.

Es sind auch drei schöne Preise ausgesetzt, und zwar einer für die beste Gruppe, und je einer für die beste Herren- und die beste Damen-Maske.

(Näheres zu melden sind wir nicht imstande, auch nichts über den Eintrittspreis. Wir sind, wie jedermann weiß, stets gern bereit, den Vereinen mit Ankündigungen im Leseteil zu helfen; wenn aber die Vergnügungs-Komitees es nicht der Mühe wert halten, uns die nötigen Mitteilungen zukommen zu lassen, ist es nicht unsere Schuld, wenn wir keine Einzelheiten bringen können.)

Gelungene Kartenpartie.

Ueber hundert Damen und Herren hatten sich am Mittwoch abend im Musik Heim eingefunden, um an der von dem Damen-Musik-Verein veranstalteten Kartenpartie teilzunehmen. Nach Beendigung des Spieles wurden Kaffee und Kuchen serviert. Folgende waren die glücklichen Gewinner: 1. Damenpreis: Frau Fritz Klenke; 2. Frau A. C. Kugel; 3. Frau E. S. Lachmann; 4. Frau H. Heine. Den ersten Herrenpreis gewann Herr Henry Schumacher, den 2. Herr H. Reinholtz, den 3. Herr J. M. Lundstrom, den 4. Frau R. Thiel. (Letztere Dame hatte die Stelle eines Herrn übernommen, da die männliche Vertretung für paarweise Abteilung nicht genügte.) Das Arrangement lag in Händen der Frau Chas. Schnauber, Frau Hugo Bilz und Frl. Anna Frenzer. Sie haben ihre Sache gut gemacht.

Automobil-Ausstellung.

Gestern war Farmers Tag auf der Ausstellung, und der Besuch war ein ausnahmsweise zahlreicher. An der Kasse wurden gestern allein $1,554 eingenommen, die größte Summe, welche bisher an einem einzigen Tage auf irgend einer Autostellung in Omaha eingenommen wurde. Heute ist „Society Day", an welchem sich die „Stützen der Gesellschaft" in der Ausstellung ein Stelldichein geben.

— Frau Leo Hoffmann wurde Dienstag abend zusammen mit ihrer Schwester, Frl. Josephine Daugherty, als sie vom Theater heimkehrten, an Ecke 33. und Webster Str. von einem Banditen überfallen und um $4.00 beraubt.

The Criminal History

... OF THE ...

BRITISH EMPIRE

... BY ...

PATRICK FORD

Describing the course of the British Government in America, India, South Africa, Ireland and every land over which its baneful influence has been extended.

It is the most condensed and complete history of the British Empire published.

It is profusely illustrated.

Price 15 Cents, including postage.

THE IRISH WORLD

27-29 BARCLAY STR. NEW YORK CITY

Berühmter Maler gestorben.

Berlin, 24. Febr., ub. London. — Im Alter von 80 Jahren ist in München der bekannte Schlachtenmaler Ludwig Braun aus dem Leben geschieden. Der verewigte Künstler wurde am 23. September 1836 in Hall in Württemberg geboren und ging nach dem Besuche der Kunstschule und der Akademie in München nach Paris, wo er Schüler von Horace Vernet wurde. Nach dem deutsch-dänischen Kriege, in welchem er die österreichische Armee als Zeichner begleitete, malte er drei große Schlachtenbilder für den Kaiser Franz Josef.

Im Kriege von 1870—71 folgte er der deutschen Armee ins Feld, und er verewigte den Einzug der mecklenburgischen Truppen in Orleans, die Kapitulation von Versailles, den Einzug der Deutschen in Paris usw. durch Gemälde, die großes Aufsehen erregten. Auch schuf er für München, Dresden, Leipzig und Zürich großartige Schlachten-Panoramen. Vor 15 Jahren veröffentlichte er das Prachtwerk „Die Bekleidung, Bewaffnung und Ausrüstung der bayerischen Armee von 1806 bis zur Jetztzeit".

Achtung, Farmer!

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für gute Butter und frische Eier, gesandt durch Parcel Post oder Expreß. Schreibt für nähere Auskunft an Boehl Produce Co., 805 Park Ave., Omaha, Neb.

6—28

A. J. Beaton gestorben.

A. J. Beaton, Präsident der Beaton & Lafer Co., wurde heute früh 4 Uhr in seinem Heim, 502 Nord 40. Str., vom Tode abberufen. Er war seit neun Jahren kränklich und seit 18 Monaten an das Haus gefesselt. Der Verstorbene erreichte ein Alter von kaum 44 Jahren.

Briefkasten.

Herr G. Vermühlen von Dunlap, Iowa, sendet die Tribüne mit den besten Grüßen an Herrn Herman Held, seinen Schwager und Familie in Segberg, Hanover.

Herr John Remmes von Dunlap, Iowa, sendet die Tribüne an seinen Bruder und seinen Vetter, die Herren Wm. Remmes und John B. Schneider, von denen er seit langer Zeit nichts hörte.

— Der Farbige Henry Mathias wurde wegen Scheckfälschung in mehreren Fällen in Haft genommen.

— Die Universität wird einen neuen Anbau erhalten, der etwa $100,000 kosten wird. Es sind bereits $40,000 aufgebracht, und mit dem Bau soll im Juni begonnen werden. George A. Joslyn hat allein $25,000 unterschrieben unter der Bedingung, daß eine gleiche Summe von der Universität aufgebracht wird.

— Sieben neue Erkrankungen an Scharlach wurden gestern berichtet, desgleichen ein Todesanfall an dieser Krankheit.

Abonnirt auf die Tägliche Tribüne.

BRANDEIS STORES

Kauft die neuen Frühjahrs-Facons in unserem sehr vergrösserten Basement

—Unsere große Abteilung fertiger Kleider im Basement ist jetzt mit neuen Frühjahrs-Modellen für Frauen, junge Mädchen und Kinder angefüllt. Neue Frühjahrs-Kostüme, Mäntel, Kleider, Röcke, Unterröcke, Blusen, Hauskleider, Kinderkleidungen aller Arten, und dabei die wunderbaren Preis-Ersparnisse, für die unser Basement berühmt ist.

Frauen- und junge Mädchen-Kostüme.

—Korrekte 1916 Frühjahrs-Facons, Kopien teurerer Modelle, vorzüglich in Herstellung, Stoffen, Zuschnitt usw. — mindestens so gut wie $5 und $10 teurere Kostüme anderswo. Dutzende hübscher Facons gerade eingetroffen, jeder Tag bringt neue Zufuhren. Hübsche, groß oder klein gewürfelte Kostüme, solche mit Spitzenbesatz, hinten lose oder mit glanzfarbigem Rücken usw. Alle neuen Farben, sage grün, pfaublau, erbsengrau, lohfarbig in verschiedenen Schattierungen, rein wollene Stoffe, gut sitzende Kostüme zu

$9.75, $12.48, $13.85, $14.85.

Kaufen Sie Freitag einen neuen Frühjahrs Coat.

—Das Basement-Departement enthält jetzt hunderte neuer Frühjahrs Coats in Frauen-, junge Mädchen- und Junior-Größen. Dutzende hübscher allerneuester Frühjahrs-Facons, Gewürfelte Coats, karierte Coats, Mixture Coats, schöne reinwollene Serge und Poplin Coats, mit Gürtel, hinten lose oder mit Lederbesatz. Wunderbare Coats für folgende Preise:

$3.95, $4.95, $6.95, $8.95, $9.95 und $12.48.

Eine große Auswahl von neuen Frühjahrs Kinder-Schul- und Hauskleidern

—Unsere sehr vergrößerte Mädchen-Abteilung im Basement enthält Dutzende hübscher Waschkleider für 2- bis 14jährige Mädchen zu 48c, 68c, 97c bis $1.95

—Biltmore Blusen, neuere Formen gerade eingetroffen, Größe 36 bis 52, in jeder Form. Der Preis ist stets derselbe .. $1

—Crepe de Chine, schöne Spitzen- und Netz-, Georgette Crepe, neue Tub-Seide u. Pussy Willow Taffeta Blusen zu $1.95 und $2.95

Hauskleider.

—Es lohnt sich, sie zu kaufen. Wir sind Agenten in Omaha für die berühmten „Eelctric Brand" Hauskleider, welche aus vielen Gründen anderen vorzuziehen sind — hübsche Formen, schöne Stoffe, alle gesäumt und vorzüglich sitzend, bis Nummer 55 für starke Damen. Dutzende Formen zur Auswahl. Tragen Sie ein „Electric Brand" Hauskleid einmal, und Sie werden nie ein anderes kaufen. Zu Preisen von 97c, $1.25 u. $1.48